

UNIHOCKEY - KIDS

JUNIOREN E

bitte lesen!



SAISON 2011/12

Philosophie und Wettkampfsystem

im Kinderunihockey



Junioren Juniors Junioren

Das Kinderunihockey wird unterstützt von:

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge



Die **Mobiliar**

Versicherungen & Vorsorge

INHALT

- **Wettkampfphilosophie** S. 2
- **Spielregeln** S. 3
- **Weisung** S. 4/5
- **Turnierorganisation Junioren E** S. 6
Zusammenfassung, wer macht was?
- **Letzte Details** S. 7/8
- **Zusatz-Spielbericht – MUSTER** S. 9
- **Bsp. Resultate- und Tagestabelle** S. 10

WICHTIG ZU WISSEN: Junioren E - Schiedsrichter

Die Schiedsrichter für die Junioren E Runden werden durch die Organisatoren gestellt. Es müssen keine aktiv lizenzierten Schiedsrichter sein. Ehemalige oder Spieler aus der ersten Mannschaft welche mit den Regeln vertraut sind, genügen für die Spielleitung. Weitere Infos entnehmen Sie der speziellen Junioren E Infobroschüre, Seite 4.

Das Kinderunihockey wird unterstützt von:

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge



JUNIOREN E - MEISTERSCHAFT 11/12

Wettkampfphilosophie

„So, wie man spielen will, muss man trainieren und so, wie man trainiert, wird man spielen“.

Im Ausbildungsprogramm von swiss unihockey „Unihockey manual – Ausbildungskonzept für Unihockeyvereine“ werden die Art und die Anzahl der Wettkämpfe auf den verschiedenen Ausbildungsstufen beschrieben. Wir sind überzeugt, dass die Festlegung der Wettkampfform die Trainingsinhalte entscheidend beeinflusst.

swiss unihockey wird die Umsetzung dieses zentralen Punktes der Nachwuchsförderung sukzessive vorantreiben. In den nächsten Jahren werden deshalb die Wettkampfsysteme der allerjüngsten Juniorenstufen kontinuierlich vom bisherigen resultatorientierten Meisterschaftsbetrieb mit Jahreswertung und Tabellen in kindgerechte und vor allem stufengerechte Wettkampfformen überführt.

E-Junioren Meisterschaft

In einem ersten Schritt wurde das Wettkampfsystem der E-Junioren auf die Saison 2008/2009 geändert und nun laufend optimiert. Folgende Eckpfeiler wurden dabei umgesetzt:

- ☒ **Einzeltourniere statt Saisonmeisterschaft:** Es soll an jedem Spieltag neue Sieger geben. Es wird keine Jahrestabelle geführt. Jeder Spieltag ist in sich abgeschlossen und findet keine Fortsetzung. Dadurch wird das taktische und resultatorientierte Denken der Erwachsenen zugunsten von freiem und kreativem Spielen ohne Druck abgelöst.
- ☒ **Mehrere Spiele/Gegner und kürzere Spielzeiten pro Spiel:** Die Kinder sollen an jedem Spieltag mehreren Teams begegnen. Mehrere kürzere Spiele gegen verschiedene Gegner sorgen für mehr Abwechslung.
- ☒ **Gleich viel Spielzeit für alle:** Durch ein einheitliches Wechselsystem wird gewährleistet, dass alle Kinder gleich viel Spielzeit erhalten. Taktische Manöver und das Forcieren der besten Spieler werden so nicht mehr möglich sein.
- ☒ **Einfache Regeln und Spielleiter statt Schiedsrichter:** Ein vereinfachtes Regelwerk ermöglicht, dass die Kinder die Regeln kennen lernen und trotzdem nicht überfordert werden. Die Spiele werden nicht von ausgebildeten Verbandsschiedsrichtern, sondern von Spielleitern (Trainer, J+S-Leiter, Funktionäre usw) des lokalen Organisatoren geleitet.
- ☒ **Vielseitige Ausbildung:** Die Spieler sollen, damit eine frühzeitige Spezialisierung vermieden wird, immer wieder auf neuen Positionen (inkl. Torhüter) eingesetzt werden.
- ☒ **Richtiges Material:** Die Kinder sollen mit Juniorenstöcken spielen. Die Stocklänge sollte idealerweise – der Stock steht direkt vor dem Kind - in den Bereich zwischen dem Bauchnabel und dem Brustbein reichen (nicht länger). Die Stockhärte (Flex) sollte auch eher weich sein. Idealerweise ist die Schaufelbiegung möglichst gering (nicht mehr als 1cm).
- ☒ **Angepasste Torgrosse:** Die Torgrosse wird den kleinen Torhütern angepasst und entsprechend verkleinert. Damit sollen die Abwehrmöglichkeiten der Torhüter erhöht und die Schusspräzision der Feldspieler gefördert werden.

Spielregeln

1. Spielbeginn/ Bully

Zu Beginn jedes Spieles erfolgt ein Bully am Mittelpunkt. Zwei gegnerische Spieler stehen sich gegen-über und halten ihre Schläger parallel auf jeder Seite des Balles, ohne ihn zu berühren; die Schaufel-spitze zeigt in Angriffsrichtung. Auf Pfiff des Spielleiters ist der Ball freigegeben.

2. Nach einem Torerfolg

Nach einem Torerfolg müssen alle Spieler des erfolgreichen Teams in die eigene Spielfeldhälfte zurückkehren. Das Team, welches ein Tor erhalten hat, beginnt das Spiel mit einem Auswurf des Torhüters. Sobald beide Teams bereit sind, pfeift der Spielleiter das Spiel an. Nach dem Pfiff darf das erfolgreiche Team auch wieder in die andere Spielfeldhälfte.

3. Freischlag/ Ausball

Kommt es zu einem Ausball (der Ball verlässt das Spielfeld) oder einem Vergehen, wird das Spiel mittels Pfiff des Spielleiters unterbrochen. Es gibt Freischlag.

Dieser wird unmittelbar am Ort des Vergehens oder bei einem Ausball maximal 1 Meter von der Bande entfernt ausgeführt. Freischläge hinter der verlängerten Torlinie werden auf dem nächstgelegenen Bullypunkt ausgeführt. Der Gegner (und sein Stock) muss sofort zwei Meter Abstand nehmen. Bei Nichteinhalten des Abstandes wird der Spieler vom Spielleiter verwarnet.

4. Stockvergehen

Das Ausholen über Hüfthöhe ist verboten. Über Kniehöhe darf der Ball nicht mehr mit dem Stock gespielt werden.

Mit dem eigenen Stock darf nicht auf den Stock des Gegners oder dessen Körper geschlagen werden (auch nicht seitlich oder von unten). Bei wiederholten Vergehen verwarnet der Spielleiter den Spieler.

5. Körperspiel

Im Zweikampf ist ein Abdecken des Balles mit dem Körper zulässig. Festhalten, Stossen mit den Händen und Rückwärtslaufen in den Gegner ist verboten. Hineinrennen in den Gegner, Halten und Checken werden verwarnet.

6. Ball

Der Ball muss mit dem Stock gespielt werden.

Mit dem Fuss darf sich der Spieler den Ball einmal selber (nicht aber einem Mitspieler) vorgelegen. Es ist nicht erlaubt aufzuspringen, den Ball mit den Armen/Händen, dem Kopf oder auf dem Boden liegend zu spielen.

7. Torhüter

Der Torhüter spielt ohne Stock. Er ist in seinen Abwehraktionen frei, solange die Aktion dem Ball gilt. Er darf den Ball nur halten, wenn mindestens ein Körperteil den Boden im Torraum berührt. Der Torhüter darf beim Auswurf nicht behindert werden. Beim Auswurf muss der Ball vor der Mittellinie den Boden, einen Spieler oder dessen Ausrüstung berühren.

Im Schutzraum darf sich kein Feldspieler (auch keiner aus dem eigenem Team) befinden.

8. Fairplay

Bei Vergehen gegen die Spielregeln oder das Fairplay werden die Spieler durch den Spielleiter verwarnet. Der Spielleiter erklärt dem fehlbaren Spieler sein Vergehen und korrigiert ihn.

Nach mehrmaliger Verwarnung muss der Spieler zur Beruhigung auf die Spielerbank sitzen. Die anderen zwei Spieler spielen die laufende Einsatzzeit in Unterzahl fertig. Beim nächsten Wechsel darf der Spieler wieder normal am Spiel teilnehmen.

Weisung

1. Gruppeneinteilung/ Spieltage

Die E-Juniorenteams werden in 6er, 7er und wenn möglich in 8er Gruppen eingeteilt. Sie absolvieren insgesamt 6 Spieltage. Die Spieltage werden am Samstag oder Sonntag in Form von Halbtagesturnieren durchgeführt.

2. Rangliste

Eine Rangliste über die ganze Saison wird nicht geführt. Eine Rangliste pro Halbtagesturnier wird durch den Organisatoren erstellt und auf dem entsprechenden Plakat eingetragen. Die Resultatplakate werden dem Organisatoren durch swiss unihockey zur Verfügung gestellt.

3. Spielbetrieb

Jede Gruppe wird an den Spieltagen in die beiden Spielblöcke „Früh“ oder „Spät“ (jeweils ein Zeitfenster von total 3-4 Stunden) aufgeteilt. Bei 4 Teams wird eine einfache Runde mit 3 Spielen, bei 3 Teams eine doppelte Runde mit 4 Spielen gespielt. Ein Spieltag dauert 3-4 Stunden für ein Team. Die Spielpaarungen und die Zuteilung zu den Spielblöcken „Früh“ und „Spät“ werden durch swiss unihockey für jeden Spieltag gemäss Meisterschaftsaufgebot (Internet) neu bestimmt.

Durch die Aufteilung in die Spielblöcke „Früh“ und „Spät“ ist es Spielplantechnisch nicht möglich, dass jedes Team die gleiche Anzahl Spiele gegen den jeweiligen Gegner austrägt. Die Teams werden zum Beispiel gegen das Team A 4x und gegen das Team B 2x antreten.

4. Spieldauer

Ein Spiel dauert 24 Minuten (ohne Pause) für 4er-Gruppen, respektive 21 Minuten bei 3er-Gruppen. Das ergibt eine totale Spielzeit von 72 (84) Minuten pro Spieltag und Team.

Der Spielintervall wurde angepasst. Die 6er- und 7er-Gruppen verfügen über einen Spielintervall von 45 Minuten. Die 8er-Gruppen spielen einen Intervall von 30 Minuten pro Block (ein Block = zwei Spiele). Teams mit zwei aufeinander folgenden Spielen erhalten damit eine grössere Pause. Beachten Sie dazu den entsprechenden Spielplanschlüssel.

5. Spielleitung

Die Spielleiter (Schiedsrichter) werden vom Organisatoren gestellt. Vorzugsweise werden Trainer, J+S-Leiter oder Schiedsrichter eingesetzt.

6. Trainerbesprechung

15 Minuten vor der ersten Partie, für Gruppe „Früh“ um 08.45 Uhr und Gruppe „Spät“ um 12.45/13:00 Uhr findet beim Sekretariat eine Trainerbesprechung statt. Dort erhalten die Trainer vom Organisator die letzten Informationen.

7. Teamgrösse

Ein Team besteht aus 6 (minimal) bis 14 (maximal) Spielern.

Pro Team befinden sich 3 Feldspieler und ein Torhüter gleichzeitig auf dem Spielfeld. Besteht ein Team aus weniger als 6 Spielern, ist es zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebs notfalls erlaubt, Spieler eines gegnerischen Teams mitspielen zu lassen. Das muss jedoch an der Trainerbesprechung abgemacht werden. **Spieler ohne Lizenzen sind nicht spielberechtigt**

8. Spielberechtigung

A) Lizenz

Die Trainer und Betreuer tragen die Verantwortung, dass die Spieler gemäss Spielbericht eine gültige E-Juniorenlizenz von swiss unihockey besitzen. Der Organisator prüft den Originalspielbericht mit dem Zusatz-Spielbericht (gleiche Anzahl Spieler). Verfehlungen werden mit dem entsprechenden Rapportformular swiss unihockey mitgeteilt.

B) Spielbericht

Die Spieler müssen vor dem ersten Spiel in der Reihenfolge der Rückennummer (aufsteigend, mit der tiefsten Nummer beginnend) auf dem Spielbericht eingetragen werden. Jedes Team füllt für das ganze Halbtagesturnier nur einen Spielbericht aus. Die beiden ersten Teams des Halbtages benutzen den gleichen Spielbericht (Team A – Team B).

C) Zusatz-Spielbericht

Vor jedem Spiel wird die Wechselreihenfolge fortlaufend (keine Doppeleinsätze eines Spielers) im Zusatz-Spielbericht eingetragen. Die Wechselreihenfolge darf innerhalb des Spiels nicht mehr verändert werden. Auf dem Zusatz-Spielbericht können alle 3 bzw. 4 Spiele pro Team eingetragen werden. Für jedes Spiel kann die Wechselreihenfolge neu festgelegt werden. Ebenfalls wird das Resultat auf dem Zusatz-Spielbericht eingetragen. Hält sich ein Team nicht an diese Regeln und die Wechselreihenfolge, wird dies vom Organisatoren mittels Rapportformular an swiss unihockey gemeldet und das Team muss mit Konsequenzen rechnen.

Kurzbeschreibung

Vor dem Turniertag wird ein normaler Spielbericht Meisterschaft (original) ausgefüllt. Dieser gilt für den ganzen Tag. Die beiden ersten Teams des Halbtages benutzen den gleichen Spielbericht (Team A – Team B). Für das Spiel 1 - 4 muss zudem der Zusatz-Spielbericht ausgefüllt werden. Auf diesem Beiblatt können Sie nun die Einsatz-Reihenfolge der Spieler (beginnend mit dem Torwart) fortlaufend (**keine Doppeleinsätze**) neu definieren. Die Spielernummern auf dem Zusatz-Spielbericht müssen mit dem Original-Spielbericht übereinstimmen.

Dieses Beiblatt "Zusatz-Spielbericht" wird jeweils 15 Minuten vor dem Anpfiff dem Jurytisch abgegeben und kann dort vom Schiedsrichter, Organisator sowie Gegner team eingesehen werden. Der Schiedsrichter oder Jurytisch notiert nach dem Spiel das Ergebnis auf beide Beiblätter. Der Trainer des Heimteams unterschreibt auf seinem Beiblatt "Zusatz-Spielbericht". Der Schiedsrichter prüft die Ausführungen und unterschreibt ebenso.

Dieses Beiblatt wird nach dem letzten Spiel beim Jurytisch abgegeben. Das Original geht an swiss unihockey, der grüne Durchschlag an den Organisator und der Blau an das Team.

Der Organisator meldet die Resultate an swiss unihockey und hängt die Tagesrangliste (muss nicht eingesandt werden) beim Hallenausgang sowie Jurytisch auf.

9. Vorgegebene Wechsel/ Spieleraustausch

Nach jeweils 90 Sekunden unterbricht das Spielsekretariat das Spiel (Timer, Matchuhr, Signal-CD*). Dann müssen **alle** Feldspieler das Feld verlassen. Die neuen Spieler werden dem Zusatz-Spielbericht (siehe auch 8. Spielberechtigung) entsprechend **fortlaufend** eingesetzt. (Bsp. 4+6+7, 8+10+11, 12+4+6, 7+8+10, etc.). Die Reihenfolge bleibt immer gleich. Besteht die 3. Linie z. B. nur aus zwei Spielern, so gibt es keine Doppeleinsätze eines anderen Spielers. Der erste Spieler des Zusatz-Spielberichtes rutscht somit nach. Die Mannschaft, die vor dem Unterbruch in Ballbesitz war (durch Spielleiter angezeigt), nimmt das Spiel beim nächsten Bullypunkt auf Pfiff des Spielleiters wieder auf.

10. Torgrösse

Für alle offiziellen Spiele der E-Junioren Meisterschaft werden die Tore verkleinert. Eine entsprechende Vorrichtung** für zwei Tore wird von swiss unihockey allen teilnehmenden Mannschaften kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Torverkleinerung wird oben an der Querlatte und an den beiden Pfosten angebracht. Das Tor wird so um 25 cm in der Höhe verkleinert, bleibt aber gleich breit.

Die Vorrichtungen werden jedem Verein mit einer E-Juniorenmannschaft noch vor dem Meisterschaftsstart automatisch zugestellt.

* Die Signal-CD kann bei swiss unihockey kostenlos bezogen werden. Ein Timer ist im Shop von swiss unihockey erhältlich.

** Weitere Exemplare der Torverkleinerung sind im Shop von swiss unihockey erhältlich.

Turnierorganisation

E-Junioren

Zusammengefasst, wer macht was?

Organisator:

- **Schiedsrichter sind organisiert.** Pfeife, Schiedsrichterkarte und Schreibwerkzeug bereit.
- **Schiedsrichter** werden **instruiert** (Spielregeln und Modus)
- **Signal-CD** testen und bereitlegen
- **Torverkleinerungen** montieren
- **Plakat** „Resultate- und Tagestabellen“ aufhängen
- **Spielberichte** und **Zusatz-Spielberichte** bereitlegen
- **Broschüre Junioren E** (Unihockey – Kids / Junioren E) bereitlegen
- **Broschüren im Eingangsbereich** für die Zuschauer bereitlegen
- Am Ende des Turniers die **Resultate** an swiss unihockey **melden** und die **Spielberichte** sowie Zusatz-Spielberichte per A-Post **einschicken** (swiss unihockey)

Spielsekretär:

- **Besprechung 15 Minuten** vor der ersten Partie (Gruppe Früh/Spät) mit sämtlichen Trainern.
- **Lizenzkontrolle** (Vergleich Lizenzen und Spielbericht)
- **Start der Signal-CD**
- **Unterstützung** des Schiedsrichters (Tore notieren, etc.) und Bedienung der Matchuhr
- **Prüft** während dem Spiel **die Wechselreihenfolge** (siehe Zusatz-Spielbericht). Verfehlungen werden dem Schiedsrichter gemeldet. Das fehlbare Team wird ermahnt. Weitere Verfehlungen werden rapportiert und swiss unihockey gemeldet.

Schiedsrichter:

- Die **Kleidung** unterscheidet sich von den beiden Teams (wenn möglich Schiedsrichtertenu oder Vereinstrainer).
- Kennt die **Spielregeln** und **Modus** der Junioren E (Spielregeln in der Broschüre kurz durchgelesen)
- Erhält vom Organisator eine **Pfeife**, **Schiedsrichterkarte** und ein **Schreibwerkzeug**.
- **Unterschreibt** am Schluss der Partie den **Zusatz-Spielbericht** (bitte kurz Einträge prüfen).

Letzte Details

Anspielzeiten

8er Gruppen
<u>Früh</u>
09.00
09.30
10.30
11.00
12.00
12.30
<u>Spät</u>
13.00
13.30
14.30
15.00
16.00
16.30
Spielintervall 30min

6er / 7er Gruppen
<u>Früh</u>
09.00
09.45
10.30
11.15
12.00
12.45
<u>Spät</u>
13.30
14.15
15.00
15.45
16.30
17.15
Spielintervall 45min

Spielzeit:

24min bei 4er Gruppen (früh/spät)

21min bei 3er Gruppen (früh/spät)



Modus

6 Spieltage / 3/4 Spiele pro Tag / 18 bzw. 24 Spiele pro Team / Turnierform.
Spieldauer 21/24 Minuten pro Spiel. Es wird auf dem Kleinfeld gespielt.

Detaillierte Informationen zum den Spielen finden Sie im Spielplanschlüssel 2011/12 oder im Internet unter www.swissunihockey.ch (Meisterschaftsbetrieb).

Resultate- und Tagestabellen

Der Organisator erhält pro Turniertag zwei Plakate (A3) „Resultate- und Tagestabellen“. Diese werden nach jedem Spiel aktualisiert. Sobald die Gruppenspiele (Früh/Spät) beendet sind, wird die Tagestabelle erstellt. Die beiden Plakate werden beim Hallenausgang und Jurytisch (gut ersichtlich) aufgehängt.

Die Spielberichte werden wie gewohnt am Montag per A-Post an swiss unihockey geschickt. Die Resultate werden vom Organisator wie gewohnt nach dem Turniertag (siehe Weisung Resultatmeldung) gemeldet. Die beiden Resultateplakate müssen nicht an swiss unihockey gesendet werden.

Spielbericht und Zusatz-Spielbericht

Spielbericht (original):

Der Originalspielbericht wird einmal pro Spieltag ausgefüllt. Der Trainer des Teams muss diesen Spielbericht für die erste Partie ausfüllen. Der Trainer des Gegners nimmt den gleichen Spielbericht und komplettiert die andere Seite. Der Captain und Schiedsrichter muss diesen Spielbericht nicht unterschreiben. Nur der Trainer.

Zusatz-Spielbericht:

Der Zusatz-Spielbericht wird für alle Spiele ausführlich vervollständigt. Auch für die erste Partie. Die Spielnummern der Spieler müssen mit dem Spielbericht (Original) und Zusatz-Spielbericht übereinstimmen.

Liebe Erwachsene!

HEUTE IST UNSER TAG!

Mit viel Spass und Eifer spielen wir Unihockey – fast jeder von uns will gewinnen, doch das Allerwichtigste ist für uns das Mitspielen. Nicht nur die Grössten und Besten wollen spielen, alle wollen mitmachen...

BITTE LASST UNS SPIELEN!

Schreit nicht ins Spielfeld, seid fair gegenüber Gegner, Trainer, Spielleiter und Zuschauern. Reklamiert nicht nach jedem Fehler, denn es ist entmutigend und hilft uns nicht, es besser zu machen...

WIR WOLLEN VORBILDER!

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Top-Spieler unsere Spieltage besuchen würden. Sie hätten zwischen den Spielen sicher hilfreiche Tipps für uns... und vielleicht sogar mal ein Autogramm!

**Vielen Dank
Im Namen der Kinder**

